Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 42 (1945)

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen = Comptes rendus de livres

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherbesprechungen — Comptes rendus de livres

Maurice d'Hartoy, Initiation au langage des gens de mer. Préface de M. Charles Bally. Georg & Cie., Librairie de l'Université, Genève 1944. 236 S. und 30 Bildtafeln. Fr. 13.50. — Der Herausgeber gibt, wie er selbst sagt, mit diesem Buch ein „panorama philologique d'un genre nouveau" (S. 73), wobei der Ausdruck „philologique" nicht etwa so zu verstehen ist, als ob das Buch für den Philologen bestimmt sei. Es ist aus der schriftstellerischen Betätigung mit einem Seeroman entstanden und wendet sich in erster Linie an den „amateur", an den See-Schriftsteller, der Lokalkolorit für seine Romane zu erreichen strebt. In einem ersten Teil werden eine Menge (französischer) Seemannsausdrücke erklärt, wobei die Angaben meist früheren Werken über dieses Gebiet entnommen sind. Daran schliesst sich ein Vokabular von über 8000 Wörtern an, die aus ganz alten und ganz modernen Wörterbüchern stammen; leider fehlen jegliche etymologischen Daten, ebenso ist nie angegeben, ob ein Wort noch gebraucht wird oder nicht. Es folgt eine sehr reichhaltige Bibliographie (meist französischer Werke), die nicht alphabetisch, sondern chronologisch geordnet ist. Den Schluss bilden 30 Bildtafeln, die eine angenehme Erläuterung zum Text darstellen. — Das Buch ist prächtig gedruckt und aufgemacht. R. Wh.

E. Durgiai, Das Gemeinwerk. Rechtsgeschichtliche und verwaltungsrechtliche Studie. Diss. Bern. Disentis 1943, 144 S. — Die vorliegende Arbeit aus der Schule des Berner Rechtshistorikers Hans Fehr ist ein auch der Volkskunde willkommenes Gegenstück zur Darstellung der „Gemeinatzung" von J. M. Curschellas (Diss. Freiburg 1924/25). Gemeinwerk und Gemeinatzung, diese beiden in Graubünden am vitalsten gebliebenen rechtshistorischen Relikte, sind zusammen mit dem im Alpenraum immer noch bedeutsamen Gemeineigentum am Boden charakteristisch für die starken alpinen Gemeinschaftsbindungen in Dorf, Nachbarschaft und Genossenschaft. Diese werden anderseits gestützt durch die natürliche Kleinkammerung des alpinen Raumes und durch die Naturbedrohung, welche den Zusammenschluss fördert. (Vgl. Deichgenossenschaften der Meeranwohner). — Nach der juristischen Definition des Gemeinwerks, das in der ursprünglichen Form des Gratisgemeinwerks in Graubünden (aber nicht nur dort) noch vorkommt, bietet der Verfasser zahlreiche historische Quellenzitate, welche Einblick geben in Art und brauchgeregelte Durchführung der vorkommenden Arbeiten. Im gegebenen Zusammenhang kann natürlich die volkskundlich wichtige Funktion des Gemeinwerks bei der Überlieferung traditioneller Arbeitsvorgänge, bei der Erhaltung volkstümlichen Erzählgutes etc. nicht berücksichtigt werden. (Vgl. dazu die hübsche Skizze von S. M. Nay, „Auf zum Gemeinwerk", „Rätia", Februar 1943.) Eine kartographische Übersicht über den gegenwärtigen Zustand des Gemeinwerks in der ganzen Schweiz wird der Volkskunde-Atlas bringen. R. Ws.

Ausgegeben Juli 1945

Der Nachdruck sämtlicher Artikel ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Buchdruckerei G. Krebs Verlagsbuchhandlung A. G., Fischmarkt 1, Basel